

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 RM. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserionspreis 15 Hg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg. Zeitraumbänder und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

lokales Blatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchardtswalbe, Groisch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Vandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselbach, Kleinschönbura, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohy, Mohorn, Müllig-Rothsch, Müntz, Neufischen, Niederwartha, Oberharnsdorf, Pöbzdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschaberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalbe, Sora, Steinbach bei Kesselbach, Steinbach bei Mohorn, Steiglhadt, Speckthausen, Tanneberg, Tanneberg im, Ufersdorf, Weistropf, Wilberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schünke, Wilsdruff.

No. 82.

Sonnabend, den 16. Juli 1910.

69. Jahrg.

Gesuche um Unterstügungen zur Gründung, Unterhaltung und Erweiterung von **Volkshilfsbibliotheken** sind **bis zum 31. Juli dieses Jahres** in der vorgeschriebenen tabellarischen Form (vergl. die Bekanntmachung vom 13. Juli vorigen Jahres) hier einzurichten. **Weissen, den 6. Juli 1910.**

Nr. 648 III. **Die Königl. Amtshauptmannschaft.**  
**Montag, den 18. Juli 1910, vormittags 10 Uhr** soll im Pandraum des Königl. Amtsgerichtes hierseits ein Jagdgewehr — Raug.

Selbstspanner-Drilling mit Zielfernrohr — gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden.  
Wilsdruff, den 15. Juli 1910  
Q 105/10. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichtes.**

### Bekanntmachung.

Das Betreten und Pflügen im Reviere des Rittergutes Klipphausen ist wegen Sichtung des Wildes bei Strafe verboten.  
**Die Forstverwaltung.**

### Neues aus aller Welt.

Das russische „Vorpost VI“ stieg Mittwoch früh 4 Uhr in Dresden zur Rückfahrt nach Wilsdruff auf, wo es, nach einer Zwischenlandung bei Dahlen, um 1/12 Uhr glatt landete.

Die erste russische Nationalliberale Vereinigung in einem dem Abg. Langhansner freundlichen Vorstand wählte, konstituierte sich eine bisher dem Verein angehörende Minorität als Sondergruppe des Landesvereins.

In Berlin wurde ein angeblicher Schriftsteller verhaftet, der auf offener Straße behauptete, vom Fürsten Hendel zu Donnerstag 500000 Mark zu empfangen.

Ein 14-jähriger deutscher Knabe wurde von Kojalen an der russischen Grenze aus unbekannten Gründen erschossen.

Die neue englische Presse gegen Deutschland lobt trotz aller Beschwichtigungsversuche aus Berlin weiter.

Die erste schwedische Rekonstruktion für drahtlose Telegraphie in Carlscrona ist von heute für den allgemeinen Verkehr genehmigt.

Das Generalkomitee der französischen Eisenbahner hat beschlossen, von einem Generalkongress an den französischen Bahnen derzeit abzusehen. Infolge der anhaltenden Fleischnotung beschloß der Budapestischer Handwerkerverein, einen großen Fleischbesatz für ganz Ungarn zu organisieren.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus antwortete der Ministerpräsident auf eine Interpellation über die Veröffentlichung der Vorrömanus-Engylikla in Ungarn.

Der russische Minister hat beschlossen, Finnland in einen russischen Militärbesatz zu verwandeln, an dessen Spitze ein russischer General gestellt wird.

Der russisch-japanische Vertrag hat in Japan große Mißstimmung hervorgerufen. Er wird in China als ein außerordentlich feindsüchtiger angesehen, dessen geheimes Zweck nur die Aufhebung der Handelsbarriere ist.

Die kleine Stadt Gumeny-Kleinstepe an der Mündung des Kaspischen Meeres wurde von russischen Kriegsschiffen bombardiert. Die ganze Stadt ist zerstört worden.

Auf der Insel Celebuan haben zwischen Portugiesen und Chinesen Kämpfe stattgefunden. Die Chinesen haben zahlreiche Verluste erlitten. Die örtliche Japannedition ist geflohen von Trausda nach Spitzbergen in See gegangen.

Der panamerikanische Kongress ist in Buenos Aires eröffnet worden.

Die New Yorker Staatsanwaltschaft leitete gegen Mr. Ferdinand Barnes, einst Graf von Hochberg, das Strafverfahren wegen Teilnahme an dem deutsch-russischen Vorgehen des jüngst im Zuchthaus internierten Koch C. Barnes ein.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 15. Juli.

#### Deutsches Reich.

##### Der Deutsche Kaiser

hat als Ehrengabe für das am nächsten Sonntag in Bern beginnende eidgenössische Schützenfest einen prächtigen silbervergoldeten Pokal gestiftet.

##### Neue Proteste.

D. E. K. Der Unwille über die päpstlichen Schmähungen und den ungenügenden und unzufriedenstellenden „Erfolg“ der diplomatischen Gegenaktion läßt die Gemüter des deutsch-evangelischen Volkes, unbeschadet seiner politischen und kirchlichen Richtung, trotz aller parteipolitischen Beschwichtigungsversuche noch immer nicht zur Ruhe kommen. Von weiteren Protestversammlungen und Kundgebungen wird jetzt aus Mählsheim a. N., Marburg i. S. (Studentenschaft), Neundorf, Wabern, Weener, Flomborn, Ober-Flörsheim, Rothenburgsdorf, Siegen i. W., Immenhof, Adersheim, Melkendorf bei Kulmbach, Neudorf-Altenleffel, Adelnau, Dohna u. Umg., Schallau i. S. W., Salinrod, Hattlingen, Jauer, Buchhards, Schwesenz, Fidda. Außer an diesen Orten wurde protestiert vom Presbyterium zu Großenritte und Altenritte, von evangelischen Männervereinen zu Bredach, Mählsheim (Rhein), Gattrop, Bönsteld, Niederweigern, Baaf, der Synode Zabna, dem Kirchenvorstand von Sallrod, dem evangelischen Männer- und Jungmännerverein Nollau. Als besonders eindrucksvoll führen wir die Kundgebung der protestantischen Lehrer des Bezirkes „Gdrlig-Band“ an. In einer imposanten Protestversammlung kam es in der alten Bischofsstadt Mainz bei der 21. Versammlung des Hessischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes. Zu der für 1/4 Uhr nachmittags angelegten evangelischen Volksversammlung war um 2 Uhr der Saal schon überfüllt, sodas hier und zu der Parallelversammlung in der Christenstraße 10000 Evangelische bereit waren. Abends fanden zwei weitere Versammlungen statt, die ebenfalls überfüllt waren. Für die Lutherkirche in Rom wurden 1000 Mark geschenkt und eine reiche Kollekte gesammelt. Auf das an den Großherzog von Hessen gesandte Jubiläumstelegramm traf als Antwort die schriftliche Besätigung ein, daß der Bund die evangelische Sache im Deutschen Reich stets richtig vertritt.

#### Udoland.

##### Die Protestbewegung in Oesterreich.

D. E. K. Die österreichischen Protestanten bleiben in der Ablehnung der von Pius X dem gesamten Protestantismus angeordneten Beschimpfung nicht zurück. Die amtlichen Vertretungen und Synoden erhoben mit Entschiedenheit ihre Stimme: so die Superintendentenkonferenz (Landessynode) von Deutschböhmen, die „Senioratsversammlungen“ (Widjersynoden) von Niederösterreich, Steiermark und Wäheren. Ortsgruppen des Evangelischen Bundes, Presbyterien u. Schwestern, die öffentliche Versammlungen mehr von freibeitlichen und toleranten Katholiken besucht, die bisweilen sogar die überwiegende Mehrzahl bildeten, und in denen gedarnschte Entschlüsse angenommen wurden, wurden an vielen Orten abgehalten. So in Mäh, Bur, Bodenbach, Gulan, Mähls, Reichenberg, Gattrop, W. Neuhadt, Graz, G. W., Voeben, Pöbzdorf u. a. O. Die Presse, mit Ausnahme der ultramontanen hielt sich, obwohl zu 90 v. H von Katholiken besetzt und geleitet, auf die Seite des geschmähten Protestantismus. Das ist ein Erfolg, den Pius X. wohl kaum vorausgesehen hat.

##### Die Fleischnotung in Oesterreich.

Die gesamten österreichischen Fleischhauer beabsichtigen, alle Fleischmärkte zu boykottieren, um einen Druck auf die hohen Fleischpreise auszuüben.

##### Die ungarischen Protestanten und die Vorrömanus-Engylikla.

D. E. K. Wenn es bisher an einem Echo aus Ungarn gefehlt hat, so lag dies wohl hauptsächlich daran, daß die Vertretungen der ungarischen Protestanten meist erst in den Hochsommerwochen zusammentreten. Als erste dieser Körperschaften hat nun am 6. Juli der Senioratskonvent des (deutschen) Oberöberburger Seniorats auf Antrag des Inspektors (weltlichen Vorsitzenden) Dr. med. Dewy aus Odenburg eine Entschliesung angenommen, in der die römischen Beschimpfungen des Protestantismus ruhig und würdig, aber mit deutlicher Entschiedenheit zurückgewiesen und die Staatsregierung aufgefordert wurde, die amtliche Bekanntmachung der Engylikla in Ungarn zu verhindern. Die Vertretungskörper der übrigen Bezirke werden sich ausnahmslos anschließen.

Inzwischen ist aber die Promulgierung der Engylikla durch den Erzbischof Warosly erfolgt und hat die Glut des Unwillens zu hellen Flammen angefaßt. Der ungarische Protestantismus reagiert jetzt allerorten. Die Führer der ungarischen Protestanten Baron Danffy und Szilinsky traten bereits mit dem Ministerpräsident in ein-

gehende Verhandlungen. Außerdem ist eine Interpellation in Sachen der Engylikla-Veröffentlichung im Abgeordnetenhaus eingebracht. Der Kultusminister Graf Jazy hat bereits sein lebhaftes Bedauern über den Schritt des Erzbischofs Warosly als eine Störung des Friedens unter den Konfessionen ausgesprochen.

##### Aus den Niederlanden.

Nach den vorgestern von den Generalstaaten vorgenommenen Wahlen zählt die erste Kammer 32 Liberale und 18 Liberale. Van Hedden, der frühere Gefandte in Stockholm, der mit seinen Behauptungen über eine angebliche Ermordung Deutschländs in die Frage der wirksamen Verteidigung der Niederlande soviel Staub aufgewirbelt hat, wurde nicht wiedergewählt.

##### Die Verhandlungen Spaniens

mit dem Vatikan sind wegen Strankheit des Vorkämpfers Ojeda vorläufig eingestellt worden.

##### Ueber die republikanische Bewegung in Portugal

meldet die französische Presse: Die Republikaner in Lissabon rechnen bestimmt, daß in Portugal sehr bald die Republik verklärt wird. Täglich finden stürmische Versammlungen statt. Flugblätter ziern über den fisanstellten Bankrott des Königtums und fordern die Abkündigung der Dynastie. Der König kann sich nur unter größtem Vorbehalt auf die Straße wagen. Auf das Heer ist kein Verlaß. Durch die schlimme Finanznot wird die innerpolitische Krise noch verschärft. In der niederen Bevölkerung wird verbreitet, daß die heillosen Zerrüttung der Finanzen das Werk der englischen Politik sei. Deshalb beginnt das Volk, England und die verengländerte Dynastie zu hassen.

##### Die Präsidentenwahl in Mexiko.

Die Wahlmännerwahlen am Montag verliefen in der ganzen Republik in größter Ruhe. Sie ergaben, wie erwartet, mit großer Mehrheit die Wiederwahl Porfirio Diaz zum Präsidenten und Ramon Corral zum Vizepräsidenten für die kommende Sechsjährperiode.

#### Parlamentarisches.

##### Zu den Kommissionsberatungen

über die Reichsversicherungsordnung schreibt man dem „B. Z.“: Die Kommission wird heute ihre Sitzungen beenden, und bis dahin soll die erste Lesung des ersten und zweiten Buches — die gemeinsamen Vorschriften und die Krankenversicherung — beendet sein. Man ist übereingekommen, die Sitzungen am 20. September wieder aufzunehmen, weil allgemein der Wunsch besteht, die zweite Lesung der Vorlage vor dem Zusammentritt des Reichstages zu erledigen. Es würden dann also bis Anfang November sechs bis sieben Wochen für die Kommissionsberatungen zur Verfügung stehen. In dieser Zeit glaubt man die erste Lesung der übrigen vier Bücher und die zweite Lesung des ganzen Entwurfs bewältigen zu können. Die Unfallversicherung und die Hinterbliebenenversicherung dürften sehr viel Zeit allerdings nicht in Anspruch nehmen. Von den großen Fragen grundsätzlicher Art ist die Mehrzahl bereits bei den ersten beiden Büchern durchberaten. Immerhin aber stehen hierin noch wichtige Entscheidungen aus, weil man vermutlich die Beschlüsse erster Lesung in manchen Fragen nicht aufrecht erhalten wird. Aber auch bei der Invalidenversicherung und bei dem letzten Abschnitt über das Verfahren stehen noch wichtige prinzipielle Entscheidungen bevor.

Die Reichsversicherungskommission des Reichstags hat gestern den Rest der Krankenversicherung erledigt und sich dann auf den 20. September vertagt.